

Medienkonferenz 10. 01.2019

Referat Thomas Iten  
Gemeindepräsident Ostermundigen

Liebe Medienschaffende

Ich begrüsse Sie zu unserer ersten Medienkonferenz im neuen Jahr zum Thema Tram Bern-Ostermundigen. Wir orientieren Sie heute zum künftigen Standort der Wendeschlaufe im Oberfeld, zur Erschliessung der Rüti und zu Ein- und Zweirichtungstrams.

Ja, die Planung der neuen Tramlinie läuft weiter, auch wenn das Bundesgericht materiell noch nicht über die hängige Beschwerde entschieden hat. Sie erinnern sich: Vor fast einem Jahr gelangten die Tramgegner ans Bundesgericht. Sie kritisierten das kantonale Abstimmungsbüchlein. Den Entscheid des obersten Gerichts erwarten wir hoffentlich in den nächsten Monaten. Den genauen Terminplan kennen wir leider nicht. Hingegen hat das Bundesgericht der Beschwerde keine aufschiebende Wirkung zuerkannt. Deshalb arbeiten alle Partner weiter und koordinieren ihre Aktivitäten eng. So auch Ostermundigen. Diese Medienkonferenz erfolgt denn auch in Absprache mit den Partnern Kanton Bern und Stadt Bern. Gemeinsam mit ihnen sind Ostermundigen und BERNMOBIL Träger des Projekts Tram Bern-Ostermundigen.



Im vergangenen Sommer haben wir eine Mitwirkung zum Standort der Tram-Wendeschlaufe in Ostermundigen und zur Rüti-Erschliessung durchgeführt. Alle Interessierten konnten sich äussern. Insgesamt gingen 84 Stellungnahmen ein: 13 von Parteien und Organisationen, 71 von privaten Bürgerinnen und Bürgern.

Im Mitwirkungsbericht hat der Gemeinderat vier mögliche Standorte für die Wendeschlaufe vorgestellt. Die Varianten 1 und 3 sind teurer als 10 Millionen Franken und erfüllen den vorgegebenen Kostenrahmen deshalb nicht. Somit verbleiben zwei Varianten: Die Variante 2 «Coop» und die Variante 4 «Sportplatz». Von diesen beiden Varianten bevorzugt der Gemeinderat eindeutig den «Sportplatz». Warum? Im Umkreis von 300 Metern um die Wendeschlaufe «Sportplatz» wohnen 2800 Personen, bei der Wendeschlaufe «Coop» sind es «bloss» 1600 Personen. Der «Sportplatz» hat demnach für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde eine viel grössere Erschliessungskapazität. Das sieht offensichtlich auch die Bevölkerung so. 45 Prozent der Mitwirkenden finden die Sportplatz-Variante gut. Für weitere 19 Prozent ist sie akzeptabel. Zusammengenommen ergibt das eine befürwortende Mehrheit von 64 Prozent.

Für das wegfallende Trainingsfeld soll als mittelfristige Lösung auf dem heutigen Sportplatz Oberfeld ein Kunstrasenfeld erstellt werden. Dies auch als Ersatz für das zweite Trainingsfeld «San Siro», das einer Überbauung weichen muss. Im Rahmen der Ortsplanung O'mundo werden langfristig unter anderem auch Alternativen beim Freibad geprüft.

Der Gemeinderat sieht sich in seiner Haltung bestätigt: Die Mitwirkenden unterstützen die Stossrichtung seiner Vorschläge, auch bei der Erschliessung der Rüti durch einen Shuttlebus. Wie Sie auf der Folie sehen, sind knapp zwei Drittel der Mitwirkenden überzeugt, dass die gemeinderätlichen Lösungen dem Volkswillen – so wie in der Gemeindeabstimmung vom 3. April 2016 beschlossen – Rechnung tragen. Dieses klare Votum freut mich ganz besonders!

Für die Details übergebe ich das Wort nun Gemeinderat Andreas Thomann.

*Ausführungen von Andreas Thomann, Gemeinderat Ostermundigen*

Danke Andreas Thomann. Ich bleibe beim Thema Rüti-Erschliessung.

Klar ist: Wenn der heutige Bus wegfällt und das neue Tram am Sportplatz wendet, wird es einen Anschluss an die Rüti geben. Im Vordergrund steht ein Shuttle. Der ist gesetzt. Dazu eine kurze Nebenbemerkung: In der Mitwirkung wurde verschiedentlich Bedauern mit den Chauffeuren geäussert, die diese Strecke fahren müssen. Den ganzen Tag nur rauf und runter, das sei doch eher langweilig. Das weiss auch BERNMOBIL, das den Shuttle betreiben wird. Deshalb wird das Fahrpersonal abwechslungsweise

auf verschiedenen Linien eingesetzt. Niemand muss also sein ganzes Berufsleben lang den einen Kilometer zwischen Sportplatz und Rüti hin- und herfahren. Das wird BERNMOBIL-Chef René Schmied sicher bestätigen.

In der Mitwirkung kam auch klar der Wunsch nach einer Umsteige-freien Verbindung ins Dorfzentrum zum Ausdruck. Das ist verständlich. Der Gemeinderat sucht daher nach Wegen, dies möglich zu machen. Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten – einen Ortsbus und einen Rufbus.

Zuerst zum Ortsbus. Bis ein solcher Bus erstmals fährt, ist ein verhältnismässig kompliziertes Prozedere nötig, das ich Ihnen kurz erläutern will. Das Angebot, das im regionalen öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt wird, entwickeln im Kanton Bern die sechs Regionalen Verkehrskonferenzen respektive Regionalkonferenzen. Für den Raum Bern ist die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) zuständig. All diese Konferenzen erarbeiten im Vierjahresrhythmus sogenannte Angebotskonzepte für ihre Regionen. Bis ein solches Konzept steht, wird zum Teil heftig gestritten. Das ist absolut normal, versucht doch jede Region für sich das Optimum zu erreichen. All diese regionalen Konzepte verdichtet der Kanton anschliessend in einem kantonalen Angebotskonzept. Über dieses kantonale Konzept und dessen Finanzierung entscheidet schliesslich der Grosse Rat.

Im jüngsten regionalen Konzept der Regionalkonferenz Bern-Mittelland war bereits der Versuchsbetrieb einer neuen Buslinie vom Breitenrainplatz in Bern via Bahnhof Ostermundigen, Bahnhofstrasse, Flurweg und Ahornweg bis ins Quartier Oberfeld vorgesehen. Wegen zahlreicher Baustellen, die den Betrieb von Anfang an massiv gestört hätten, wurde der Versuch gar nicht erst gestartet. Was wir damals bedauert haben, ist heute ein Glücksfall. Jetzt haben wir die Möglichkeit, diese neue Buslinie anzupassen. Nach unseren Vorstellungen soll die Linie künftig bis auf die Rüti führen. Somit wäre die direkte Verbindung ins Zentrum Ostermundigen und zum Bahnhof sichergestellt. Idealerweise wäre der Anschluss bei der Wendeschleife bei jedem Tram abwechslungsweise entweder durch den Shuttle oder den neuen Bus garantiert.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss Ostermundigen bis 2022 die für die neue Linie bestehende Planungsstudie überarbeiten und alles dransetzen, dass sie ins regionale Angebotskonzept der Regionalkonferenz aufgenommen wird. Läuft alles rund, ist dieses alternierende Erschliessungskonzept schliesslich Bestandteil des kantonalen Angebotskonzepts 2026 bis 2029. So wäre die Erschliessung der Rüti bei der Eröffnung der neuen Tramlinie 2027 parat.

Sie haben sicher bemerkt: Ich habe im Konjunktiv gesprochen. Denn eine Garantie für dieses Wunsch-Szenario gibt es nicht. Damit sich unsere Idee realisieren lässt, muss erstens das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmen und zweitens benötigen wir die Unterstützung der anderen Gemeinden im Raum Bern, der kantonalen Verwaltung und schliesslich des Kantonsparlaments. Ich versichere Ihnen aber: der Gemeinderat Ostermundigen wird sich mit aller Kraft für eine solche Lösung engagieren!

Der Ortsbus ist die eine Möglichkeit. Ich komme nun zur zweiten. Statt die Rüti im Linienbetrieb mit einem Ortsbus zu erschliessen, ist auch der Einsatz eines Rufbusses denkbar. Das funktioniert so: Wer einen Bus braucht, ruft an und begibt sich an einen definierten Abholpunkt. Der Kleinbus kommt und holt den Passagier ab. Es kann sein, dass auf der gleichen Tour vielleicht noch weitere Passagiere zusteigen, die den Bus vorgängig bestellt haben. Hier auf der Karte sehen Sie das Prinzip. Nur Personen innerhalb der roten Linie – der sogenannten Bestellzone – können den Rufbus in Anspruch nehmen. Dieses Gebiet und die möglichen Haltepunkte kann man natürlich auch anders definieren. Das hier ist nur ein fiktives Beispiel. Preislich sollen die Preise eher bei den ÖV-Tarifen als bei den Taxipreisen liegen. Finanziert würde das Ganze über verschiedene Institutionen. Der «Verein Innolab smart mobility» hat uns angefragt, ob wir an einem Pilotversuch teilnehmen wollen. Wir prüfen auch diese Option. Ein erstes Rufbus-Pilotprojekt wird derzeit in Herzogenbuchsee aufgegleist.

*Ausführungen von René Schmied, Direktor BERNMOBIL*

Ich danke den Referenten.

Bevor ich zum Fazit komme, noch ein paar Hinweise zum weiteren Vorgehen. Die Ergebnisse der Mitwirkung fließen nun in die weiteren Arbeiten ein. 2020 soll die Projektierung für die Wendeschleife abgeschlossen sein. Die Pläne dazu dürften nach heutigem Stand 2022 aufgelegt werden. Erste Entscheide über die Art und Weise der Rüti-Erschliessung sind nach heutigem Planungsstand 2024/25 zu erwarten sein.

Ich komme zum Schluss und fasse zusammen. Ich erlaube mir, dabei auch die Ausführungen von René Schmied zu resümieren. Also:

- In der Mitwirkung hat sich als Standort für die Wendeschleife der Sportplatz klar durchgesetzt.
- Die Erschliessung der Rüti mit einem Shuttle erachte ich als gesichert. Die Gemeinde Ostermundigen wird sich dafür einsetzen, dass wir eine Kombination von Shuttle- und Ortsbus realisieren können. Obs gelingt, kann ich Ihnen heute aber nicht garantieren.
- Zweirichtungstrams lösen punktuell Probleme bei geplanten Unterbrüchen, sind aber keine generelle Alternative zu Einrichtungstrams.
- Das Netz von BERNMOBIL wird auch künftig grossmehrheitlich mit Einrichtungstrams betrieben.
- Mit der Fläche in einer Wendeschleife lässt sich was Geschicktes realisieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Gerne stehen wir Ihnen nun für Auskünfte zur Verfügung.